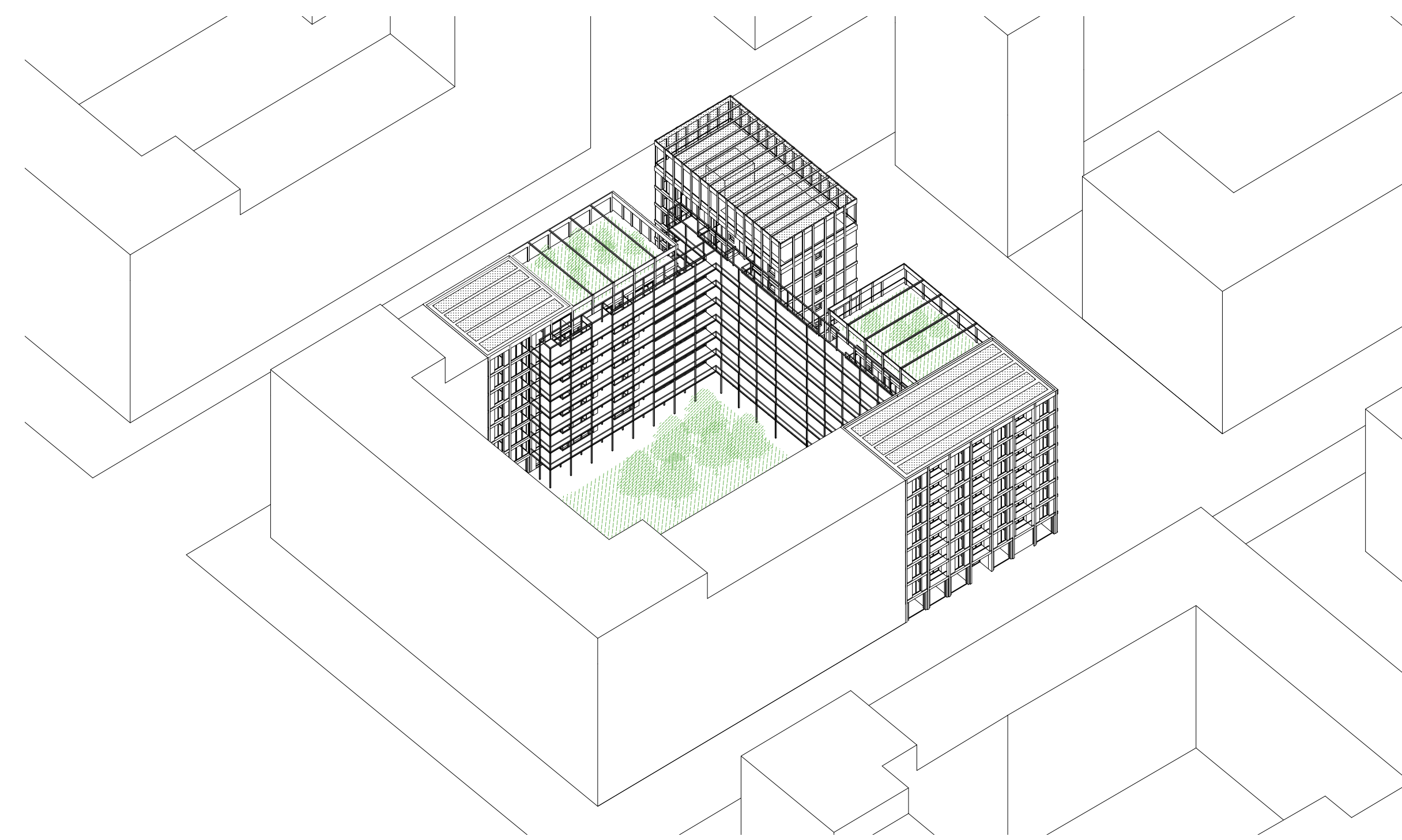




Städtebaulicher Lageplan M 1:500

Städtebau und Architektur

Auf Grundlage des Bebauungsplanes und unter Berücksichtigung der bereitgestellten bauphysikalischen Analyse wurde eine dreiteilige Baukörperkonglomerat entwickelt. Die beiden Volumina, die an das Grundstück der Progeno eG anschließen nehmen im westlichen Teil die Blockhöhe von 25 m an und stapeln sich in Richtung Osten bzw. Norden um ein Geschoss nach unten, um geschützte Dachterrassenflächen zu generieren. Durch eine leichte Verschattungs- und Rankkonstruktion bleiben die Baukörper aber in ihrer vollen Höhe ablesbar. Auch der nordöstliche Bauteil schöpft dank einer Leichtbaukonstruktion auf dem Dach die im Bebauungsplan angegebene 29,5 m voll aus und dient damit als Landmarke auf dem Grünboulevard und gleichwertiger Baustein im Zusammenspiel mit den gegenüberliegenden Hochpunkten. Das letzte Geschoss bleibt allerdings unter der Hochhausgrenze. Im Blockinneren verbindet eine Erschließungs- und Freiraumkultur die drei Baukörper miteinander. Über sie werden nicht nur alle Wohnungen erschlossen, sie ist auch Begegnungsstätte und Aufenthaltsraum für die Bewohnerinnen.



Axonometrie - Freiraumkultur und vielfältige Dachnutzungen



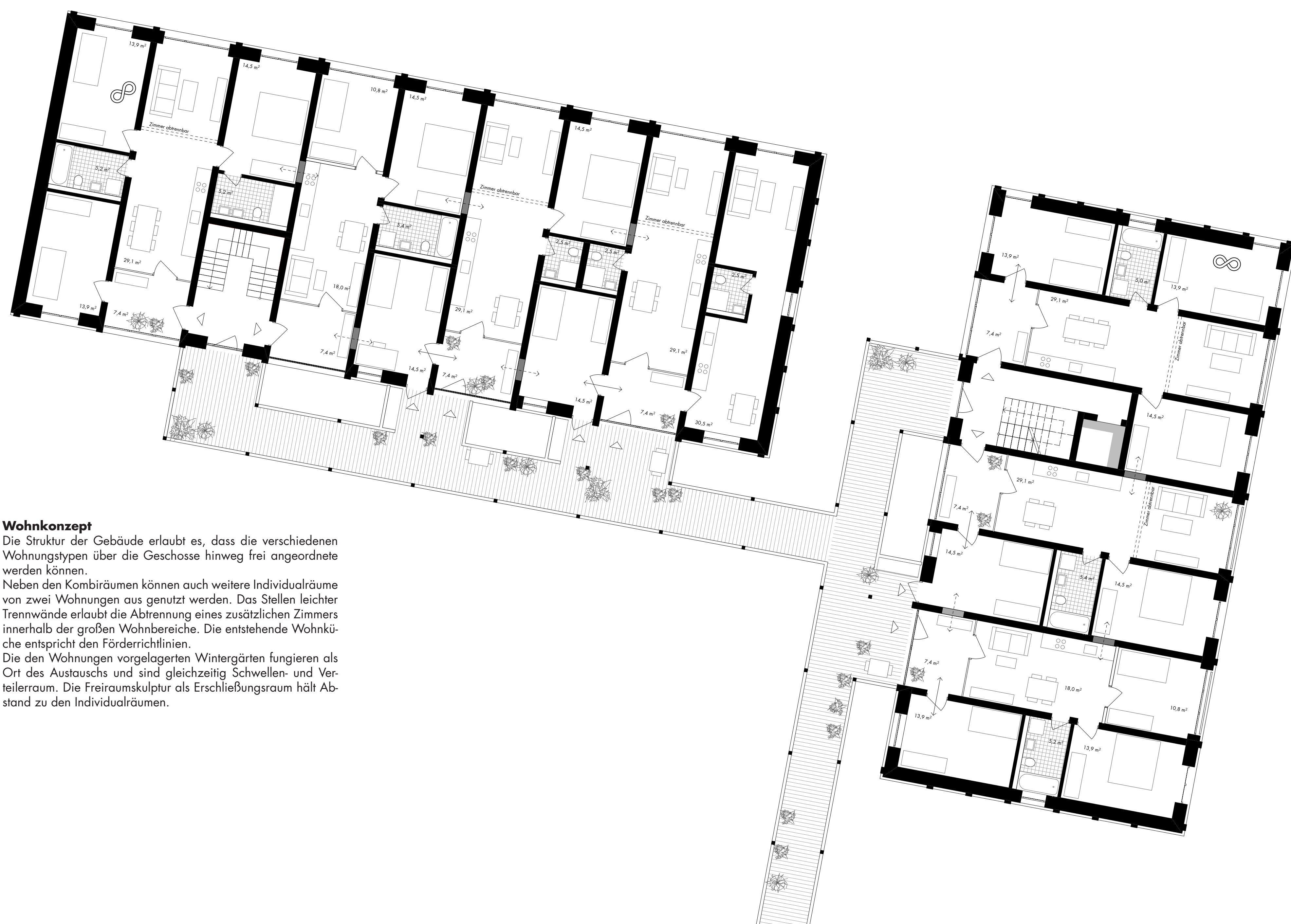
Schematischer Erdgeschossgrundriss M 1:500



Kombiräume

Die Kombiräume sind entlang der Freiraumkultur angeordnet und können entweder direkt über die vorgeschalteten außenliegenden Terrassenbereiche oder über die innenliegenden, den Wohnungen zugeordneten Schwellenräume erschlossen werden. Sie sind einer Wohnung zuzuordnen oder als separate Einheit nutzbar.

Schematischer Regelgrundriss M 1:200



Wohnkonzept

Die Struktur der Gebäude erlaubt es, dass die verschiedenen Wohnungstypen über die Geschosse hinweg frei angeordnet werden können. Neben den Kombiräumen können auch weitere Individualräume von zwei Wohnungen aus genutzt werden. Das Stellen leichter Trennwände erlaubt die Abtrennung eines zusätzlichen Zimmers innerhalb der großen Wohnbereiche. Die entstehende Wohnküche entspricht den Förderrichtlinien. Die den Wohnungen vorgelagerten Wintergärten fungieren als Ort des Austauschs und sind gleichzeitig Schwellen- und Verteilerraum. Die Freiraumkultur als Erschließungsraum hält Abstand zu den Individualräumen.

Teilgrundriss M 1:100



Schematischer Längsschnitt M 1:200



Schematische Ansicht - Ost M 1:200